

**D**

## **Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

### ***D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)***

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Hauptziel der Internationalisierungsstrategie der HfMDK ist die Akquise von Kooperationspartnern, die den Bedürfnissen unserer Hochschule entsprechen. Das bedeutet, dass Hochschulpartner identifiziert werden müssen, die eine hochwertige künstlerische Ausbildung anbieten, deren Niveau unserer Ausbildung entspricht. Hierbei ist die aktive Mitarbeit der Fachbereiche erforderlich, denn dort sind die kompetenten Akteure, die genau wissen, wo vergleichbare Lehrpersönlichkeiten zu finden sind, bzw. wo es innovative Ansätze gibt und alternative interessante Spieltechniken unterrichtet werden. Hierbei ist die HfMDK nicht auf einen spezifischen geographischen Raum fixiert, sondern betrachtet interessiert die Entwicklungen weltweit. Gleichwohl finden sich die mit Abstand meisten Partner in Europa. Dies hat mehrererlei Gründe: Zum einen ermöglicht die räumliche Nähe einen vergleichsweise unaufwändigen Austausch von Personen. Zum anderen haben wir in der AEC (European Association of Conservatoires) eine sehr strukturierte Organisation, innerhalb derer sich die europäischen Musikhochschulen gut kennen. Dieses Kennen und einander Vertrauen, gerade auch in Bezug auf Qualität, diese Verlässlichkeit ist ein wichtiger Baustein, um erfolgreiche Austauschaktivitäten oder wirklich ergebnisorientierte Projekte miteinander durchzuführen.

Mit diesen Aktivitäten verfolgen wir Ziele, die allen Gruppen innerhalb der Hochschule zu Gute kommen sollen: Den Studierenden in allen Studienzyklen, nicht nur im Master und Post-Master-Bereich, wollen wir Austauschoptionen anbieten, die ihnen einen qualitätvollen Ausbildungsabschnitt "abroad" ermöglicht, bei dem sie wertvolle Erfahrungen sammeln, neue Sprachen und Kulturen kennen- und schätzen lernen, Sprachfähigkeiten neu entwickeln und/oder vertiefen und schließlich gereift und mit wertvollen Erfahrungen zu uns zurückkehren. Das Gleiche gilt für Praktika, die die Studierenden mit großen Engagement durchführen und die durch die Verbindung des theoretisch Gelernten mit der Praxis eine wesentliche Kompetenzerweiterung bieten.

Für Lehrende und administratives Personal sind die Aufenthalte wichtige Gelegenheiten für den fachlichen Austausch, um neue Erfahrungen zu sammeln, mögliche künftige Kooperationspartner ausfindig zu machen und schließlich (für die Lehre), um durch guten Unterricht für die HfMDK zu werben und dadurch nicht nur Austauschstudierende, sondern durchaus auch Interessierte für einen ganzen Studienzyklus, dafür zu motivieren, an unserer Hochschule studieren zu wollen.

Durch die Mobilitätserfahrungen aller Gruppen, erfährt die Hochschule einen Innovationsschub und wird gleichzeitig - zumindest ein Stück weit - internationalisiert. Dazu tragen natürlich auch diejenigen bei, die im Rahmen von Austauschprogrammen als Studierende, Lehrende oder Administratoren einen Aufenthalt an der HfMDK verbringen und uns teilhaben lassen an ihren Kenntnissen und Fähigkeiten. Im gegenseitigen Austausch entstehen so interessante Projekte, mit wichtigen Erfahrungen für alle Beteiligte.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die HfMDK hat in der Vergangenheit an einem ERASMUS Intensive Programme teilgenommen und die Teilnahmebereitschaft für die mehrere ERASMUS IPs signalisiert (Letter of Intent), die dann nicht realisiert wurden. Intensivprogramme und ähnliche Kooperationsprojekte können eine sinnvolle und wichtige Erweiterung der üblichen Lehrangebots darstellen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wesentliche Erfahrungen bieten. Allerdings muss unsere Hochschule sehr genau abwägen, ob und in welchem Umfang sie sich an derartigen Kooperationsprojekten beteiligt. Es bedarf zunächst einer fachlichen Prüfung durch die Fachbereiche, wie auch einer Prüfung unserer Ressourcen, bevor eine positive Aussage erteilt werden kann. Fast alle Hauptfächer (Hauptfachinstrumente) unserer Hochschule sind nur durch eine/n einzige/n Professor/in vertreten, daher muss gut geplant sein, wie der durch eine Kooperation möglicherweise ausfallende Unterricht (Einzelunterricht) kompensiert werden kann. Generell sind wir Kooperationsprojekten gegenüber offen, sie müssen aber a) qualitativ hochwertig sein und dürfen b) keine Überforderung durch zu hohen finanziellen, personellen oder administrativen Aufwand bringen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda sind aus unserer Sicht nicht voneinander zu trennen. Sie stehen vielmehr in direkter Beziehung zueinander, wenngleich nicht alle in gleichem Maße für die HfMDK relevant sind. Durch die Teilnahme am Programm erwarten wir nicht zu unterschätzende Modernisierungseffekte durch alle Teilnehmergruppen: Studierende, die von einer Auslandsmobilität zurückkehren, bringen neue Ideen und Eindrücke mit, die helfen das Curriculum der Hochschule weiterzuentwickeln und zu verbessern. Lehrende verfügen über neue Lehrerfahrungen und sind durch den kollegialen Austausch angeregt, alternative Lehrkonzepte hier auszuprobieren, evtl. weiterzuentwickeln und knüpfen neue fachliche Netzwerke, aus denen wiederum weitere Innovationen hervorgehen können. Auch das administrative Personal bringt neue Eindrücke und Erfahrungen mit, die helfen, Abläufe und Verfahren zu optimieren und dazu beitragen können, die Steuerung der Hochschule zu verbessern. Insgesamt ist also eine Qualitätsverbesserung in unterschiedlichen Bereichen zu erwarten. Dies betrifft die Ausbildung ebenso wie Lehre und Forschung, Administration und Leitung. Gleichzeitig wirken die qualitätvollen und somit ertragreichen Mobilitäten auch direkt auf die Organisation der Mobilitäten zurück, im Sinne einer stetigen Verbesserung der Qualität. Somit leistet die aktive Teilnahme am Programm einen wesentlichen Impuls für die Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Hochschule und versetzt die HfMDK gleichzeitig in die Lage, ihrerseits einen Beitrag zur Modernisierungs- und Internationalisierungsarbeit zu leisten (positive Wechselwirkung).

\* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)